Schwerathletikverband Rheinland e.V.

Dieter Junker, Vizepräsident und Pressereferent

Presseinformation

9. Juli 2008/dj

Olympische Spiele – ein Blick zurück (2):

Undankbarer vierter Platz für Jakob Vogt in Amsterdam 1928

Er gehörte in den 20er Jahren zu den erfolgreichsten Gewichthebern der Welt, er war mehrfacher Europameister und Weltrekordler. Doch eine olympische Medaille blieb ihm verwehrt: Jakob Vogt aus Ochtendung.

Erst mit 20 Jahren kam Jakob Vogt zur Schwerathletik. Fünf Mal wurde er Deutscher Meister, 1930 siegte er bei den Deutschen Kampfspielen in Breslau. 1924 und 1929 wurde Jakob Vogt, der für den ASV Ochtendung und auch für den ASV Trier an die Hanteln ging, Europameister, 1931 und 1933 zudem Vize-Europameister. Zwischen 1926 und 1932 hob der Ochtendunger sechs Weltrekorde.

Durch diese Erfolge gehörte Jakob Vogt schon früh zur deutschen Olympia-Mannschaft für 1928. Am 28. Juli 1928 bestritt er in der Kraftsporthalle in Amsterdam seinen Wettkampf. Jakob Vogt hob im Drücken 100 Kilogramm, im Reißen 105 Kilogramm und im Stoßen 130 Kilogramm. Doch die 335 Kilogramm im olympischen Dreikampf bedeuteten am Ende „nur" den undankbaren vierten Platz. Im Vorfeld war mit einem Dreikampf zwischen dem Deutschen Vogt, dem Niederländer Jan Verheijen und dem Franzosen Louis Hostin gerechnet worden. Doch dann überraschte der Ägypter El Sayed Nosseir die Konkurrenz mit einer Gesamtleistung von 355 Kilogramm, die den Olympiasieg bedeuteten. Nur ein Jahr nach den Olympischen Spielen hob Jakob Vogt mit 365 Kilogramm neuen Weltrekord im olympischen Dreikampf.

Vier Jahre später wäre Jakob Vogt erneut ein Medaillenkandidat gewesen. Doch die Weltwirtschaftskrise verhinderte 1932 eine große deutsche Mannschaft. Rund 1000 Reichsmark musste ein Fachverband für einen Olympiateilnehmer aufbringen. Zu viel für manchen Verband. Daher schickten auch die Schwerathleten nur ein kleines Team nach Los Angeles, der Ochtendunger gehörte nicht dazu. Bei einem zeitgleichen Städtewettkampf zum olympischen Finale überbot Jakob Vogt die Leistung des französischen Olympiasiegers um 30 Pfund. Eine Verletzung beendete 1935 die sportliche Karriere von Jakob Vogt.

Nach dem Krieg betreute Jakob Vogt als Trainer zahlreiche Sportler. Er starb 1985 im Alter von 82 Jahren. Die Stadt Ochtendung hat ihr Stadion nach ihm benannt.

Rother Schill 2, 56290 Uhler, Handy 0171 4161087, RHL-Presse@web.de, www.rhl.argeringen.de